

150 weitere freie Ausbildungsplätze:

Wachstumsstarke Kunststoffindustrie sucht leistungsstarke Auszubildende

Jena/Erfurt, 05.07.2008 – Eine der dynamischsten Industrien des Freistaates wirbt gezielt bei jungen Menschen dafür, dem Land nach Schulabschluss nicht den Rücken zu kehren, sondern eine Ausbildung in Thüringen aufzunehmen. Anlässlich der 11. Thüringer Ausbildungsbörse präsentieren die Industrie und ihr Kompetenznetzwerk deshalb die zweite Auflage ihrer Ausbildungsbroschüre „Kunststoff und Karriere“.

Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerbern zu besetzen wird in Thüringen immer schwieriger. Das liegt vor allem an der demografischen Entwicklung. Einer stetig steigenden Zahl anspruchsvoller und interessanter Ausbildungsplätze stehen bis 2011 nur noch halb so viele Schulabgänger wie heute gegenüber.

Mittel- bis langfristig sind deshalb neue, innovative Ansätze und Lösungen in der Personalarbeit nötig. Vor zwei Tagen lud PolymerMat zum Unternehmerforum „Wachstum und Mitarbeiter“ ein. Dort berichteten Referenten aus der Praxis über ihre Ansätze und Ideen, die Herausforderungen des Personalmanagements anzugehen. Dabei wurde immer wieder auf die Bedeutung der Ausbildungsbroschüre „Kunststoff & Karriere“ für die Nachwuchsarbeit hingewiesen.

Heute präsentiert das Netzwerk zusammen mit dem Staatssekretär im Thüringer Wirtschaftsministerium Professor Juckenack, die zweite, überarbeitete Auflage der „Kunststoff & Karriere“ in neuem Layout anlässlich der 11. Thüringer Ausbildungsbörse in Erfurt. Darin werden acht gewerblich-technische und drei kaufmännische Ausbildungsberufe vorgestellt, die in der Kunststoffindustrie ausgebildet werden, außerdem sechs Studienangebote zum Werkstoff des 21. Jahrhunderts im Freistaat in der Mitte Deutschlands.

Neu ist die Auflistung der ausbildenden Unternehmen nach Beruf und Postleitzahl. „Thüringen bietet im Bereich Kunststoffe hervorragende berufliche Perspektiven. Nur wissen die jungen Menschen oft nicht um die Chancen in ihrem Umfeld und verlassen das Land, ohne dass dies ihr Herzenswunsch ist“, bedauert Victoria Ringleb, Geschäftsführerin des PolymerMat e.V. Kunststoffcluster Thüringen.

„Kunststoff & Karriere“ gibt es natürlich auch online unter [www.polymermat.de/FAKT](http://www.polymermat.de/FAKT) mit einer Ausbildungsbörse. Dort kann man nach Beruf, Jahr und Postleitzahl recherchieren, welche Unternehmen in welchem Jahr welche Ausbildungsplätze anbieten.

Entstanden ist „Kunststoff & Karriere“ im Rahmen des JOBSTARTER-Projektes FAKT – Förderung der Ausbildung im Kunststoffcluster Thüringen. Das Ausbildungsprogramm JOBSTARTER wird vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) durchgeführt.

---

Im PolymerMat e.V. Kunststoffcluster Thüringen haben sich 64 Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Kunststoffbranche zusammengeschlossen, um ihre Interessen zu bündeln. Der Verein leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Wissenschaft, Forschung, Ausbildung, Innovation und der Entwicklung der Wirtschaftsregion Thüringen.

Die Thüringer Kunststoffindustrie erwirtschaftete im Jahr 2007 einen Umsatz von 2,2 Mrd. EUR. Sie hat über 11.500 Beschäftigte in über 90 Unternehmen. Der Exportanteil betrug 35%.

<b>PolymerMat e.V. Kunststoffcluster Thüringen</b>	
Victoria Ringleb, Geschäftsführerin	Tel. 03641-527 686 Fax: 03641-527 688
Moritz-von-Rohr-Str. 1a	<a href="mailto:victoria.ringleb@polymermat.de">victoria.ringleb@polymermat.de</a>
07745 Jena	<a href="http://www.polymermat.de">www.polymermat.de</a>